

3GA P 2874

LOUIS FÜRNBURG

DER BRUDER NAMENLOS

EIN LEBEN IN VERSEN

Nachwort

von Egon Erwin Kisch

MUNDUS-VERLAG AG. BASEL

INHALT

Vorspruch	9
---------------------	---

ERSTES BUCH

Kindheit	13
Und manchmal ein Tor	15
Vor dem Spiegel	17
Lieb ich nicht Lachen	19
Man lebt! Die Welt lässt Glocken schallen	20
Selig vom Wein war die Zeit	22
Und jeder war Sebastian im Traum	24
So einer war auch er	25
Selig, die simpel sind	27
Mag's ein Gespalten sein	28
Also flackerten die Kerzen	29
Nun hat er seine Augen zugetan	30
Aber die Träume, die haben doch Namen	31
O, es war nicht ganz so scherzhaft	32
Sie ahnte und ahnte nicht	33
Wie anders die Erde von oben geseh'n	34
Aber es schleudert uns auf die Fluren	36
O endlich wissen, ich bin daheim	37
Schläft der Stern der Liebe ein	38
Samt über Land	39
Aber auch dann, als die Nacht ohnegleichen	41
Und sieh: die Spiegel zeigen	42
Ach waren das Feste	43
Dann aber ist die Zeit der grossen Einsamkeit	44
Dass es ihn gibt	45
Alles ist anders und alles ist so, wie es war	49

ZWEITES BUCH

Der du deine Jahre nicht zählst	53
O ich weiss, wie das ist	55

O mit Wissen in die Wüste zu geh'n	56
Denn dass da Jahrhunderte waren	58
Wo find' ich den einen, der mich versteht	59
Nichts ist schlimmer als die Einsamkeit der grossen Städte	60
O Gott, und ist das wirklich wahr	62
Unter dem Himmel	64
Dass sich über Dich der Vorhang sänke	65
Gott im Himmel, ich such Schutz in deinem Wald	66
Bruder Namenlos, der Wald ist dicht	67
Mögen meine armen Tage hingeh'n	69
Sie sei dein, Bruder	70
O, wären sie's und nicht nur eine Stimme	72
Da sich das Aufzuehende längst aufgab	74
Denn wer begreift das	76
Bückt Euch und ängstet nicht	77
Das ist das schwere Tor	79
Fasst im Traum die Hand den Hammer	80
Ich hab geträumt	81
Da ziehen sie durch das Duxer Revier	82
Wir! Wir! Wir haben dich aus dem Grab gerissen	84
Steht auf dem Papier und sieht mich verwundert an	86

DRITTES BUCH

Jetzt geh ich in die Schule	89
Ich leb seit Jahren in einer Stadt	90
Tage gehen weit von Wanderungen	94
Du bist der Erste nicht	95
Hab keine Angst, wenn Hagel schlägt	97
Sprich nicht so, meine Stimme, zu mir	98
Es werden manche kommen und dich fragen	99
Lass sie nur kommen	101
Denn was war ich, eh ich Dein war	102
O jetzt dies alles aufklingen lassen	104
Nun ist's so weit und eh ich Abschied nehme	105
Anmerkungen	109
<i>Egon Erwin Kisch: Louis Fürnberg</i>	113